

„Humor ist, wenn man trotzdem lacht.“

Die Satire ist die Waffe der Unterdrückten. Sie macht sich über Personen oder über die Zustände in einem Volk lustig. Die Satire benutzt als Stilmittel häufig die Übertreibung und den Spott. Auf diese Weise kann sie den Hörer auch bei einem ernstesten Thema zum Lachen bringen. Meist enthält die Satire einen lustigen Satz, eine Übertreibung oder eine komische Situation. Die Satire kritisiert die schlechten Zustände in einem Volk oder die schlechten Eigenschaften eines Menschen. Dabei stellt sie die Dinge einseitig und übertrieben dar. Sie hat die Absicht zu belehren und eine Verhaltensänderung zu bewirken. Sie erklärt auch, wer Gott ist und was er von uns will.

Welche schlechten Zustände im Volk kritisiert die „Geschichte vom Gottesurteil am Berg Karmel“?

An welcher Stelle übertreibt die Geschichte und wird zur Satire?

Gibt es eine lustige Stelle in der Geschichte?

Versetze dich in die Zeit des Propheten Elia. Du bist ein Israelit, der Gott Baal verehrt. Du hörst die Geschichte vom Gottesurteil am Karmel. Welche Verhaltensänderung will diese Satire bei ihren Hörern erreichen?

Bitte hefte das Blatt in den Religionsordner!!